

## **Antworten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2013 von der Drohnen-Kampagne zum Appell "Keine Kampfdrohnen!"**

---

**1. Die Bundeswehr soll jetzt und in Zukunft auf Anschaffung und Einsatz von bewaffneten Drohnen verzichten.**

Ja, wir wenden uns gegen die Anschaffung und den Einsatz bewaffneter Drohnen durch die Bundeswehr. und setzen uns international für ein Verbot von vollständig autonomen Waffen ein.

**2. Kampfdrohnen senken die Schwelle zu kriegesischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen.**

Ja, der zunehmende Einsatz ferngesteuerter Waffensysteme droht die Einsatzhemmschwelle zu senken und führt damit potentiell zu einer Entgrenzung des Einsatzes militärischer Gewalt.

**3. Entwicklung, Produktion und Einsatz von Kampfdrohnen lösen ein weltweites Wettrüsten aus.**

Ja, es besteht die Gefahr eines folgenschweren Rüstungswettlaufs und zunehmender Proliferation in dieser Waffengattung. Deshalb brauchen wir Rüstungskontrollabkommen.

**4. Es gibt kein ethisch vertretbares Töten von Menschen, weder durch Drohnen, noch durch andere bewaffneten Roboter oder Automaten, noch sonst wie.**

Ja, die Anwendung von tödlicher Gewalt, gleich durch wen oder durch welches zivile oder militärische Mittel, ist immer ein großes Übel und muss unter allen Umständen vermieden werden.

**5. Der Einsatz von Kampfdrohnen effektiviert Auslandseinsätze der Bundeswehr.**

Die Bundeswehr hat noch keine bewaffneten Drohnen. Einsätze würden damit auch nicht „effektiver“.

**6. Automatisierung und Verselbständigung der Computertechnik sind nicht aufzuhalten, so dass sich Entscheidungsspielräume des Menschen verringern. Es ist dringend geboten, der Entwicklung autonomer Waffensysteme einen Riegel vorzuschieben, bevor sie eine fatale Eigendynamik entfaltet.**

Wir setzen uns für die Achtung von autonom agierenden Waffensystemen ein. Waffen dürfen nicht außer Kontrolle geraten.

**7. Drohnen aus deutscher Produktion, Drohnen im Einsatz der Bundeswehr oder auch nur aus Deutschland von den USA gesteuerte Drohnen führen dazu, dass Deutschland selber zum Kriegsteilnehmer und als Kriegsgebiet gesehen wird.**

Bei Drohneneinsätzen der Bundeswehr im Rahmen von Kampfeinsätzen ja, sonst höchstens indirekt.

**8. Zwischen bewaffneten und unbewaffneten Drohnen ist nicht klar zu trennen.**

Doch, es gibt unbewaffnete Drohnen, die nicht zur Bewaffnung geeignet sind und reine Aufklärungs- und (zivile) Beobachtungsfähigkeiten haben.

9. Die Zunahme des Einsatzes von Drohnen durch Polizei und Geheimdienste führt zu einer Gefährdung demokratischer Grundrechte. Einsatz von Drohnen durch staatliche Stellen wollen wir strikt regulieren. Ihren Einsatz durch die Polizei zur Observation, Überwachung von öffentlichem Raum oder von Demonstrationen lehnen wir ab.

10. Eine schnellstmögliche internationale Ächtung von Kampfdrohnen und Kampfroborer soll das Ziel der deutschen Außenpolitik sein. Ja, wir fordern die Ächtung von autonomen bewaffneten unbemannten Systemen. Für Kampfdrohnen braucht es internationale Rüstungskontrollvereinbarungen.

11. Bundesregierung und Bundestag sollen sich für einen Stopp der Unterstützung von Forschungsvorhaben für Drohnentechnologie im Einsatz für Krieg, Überwachung und Unterdrückung einsetzen, sowohl in Deutschland als auch in EU-Europa. Bestehende Forschungsvorhaben werden evaluiert und so weit wie möglich eingeschränkt. Die Erforschung ziviler oder militärischer Beobachtungssysteme lehnen wir nicht grundsätzlich ab. Evaluierungen und Einschränkungen auf nicht-bewaffnete Drohnen unterstützen wir.